



SEITE 10 Zschornewitzer Ruderer sind in Wien auf Goldkurs.

REDAKTION WITTENBERG · MARKT 20 · 06886 LUTHERSTADT WITTENBERG · TELEFON 0 34 91 / 45 88 10

JESSEN · MARKT 17-19 · 06917 JESSEN · TELEFON 0 35 37 / 20 47 10

GUTEN MORGEN

HANS-DIETER KUNZE
kehrt Sonne den Rücken.



Spekulatius ist schon da

Von der Sonne habe ich endgültig genug. Blühendes Heidekraut, Altweibersommer und T-Shirt, alles uninteressant. Eine Gänsehaut überkam mich, als ich dieser Tage in Sandalen durch einen Supermarkt schlich. Nicht vor Kälte, sondern weil ich offensichtlich die Zeit verpennt habe. Denn in den Regalen weihnachtet es schon sehr.

Stollen, Mandelplätzchen, Pfefferkuchen und Spekulatius, alles ist schon da. Denn der Handel mahnt und spekuliert: Kauft jetzt ein, in der Adventszeit wird's eng! Also raus mit Eis und Eistee aus dem Einkaufswagen. Dafür rein mit Schokoladenweihnachtsmännern, Punsch, Kerzen, Lametta und Winterstiefeln. Denn Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.

Warum nur muss uns das alle Jahre wieder erst der Handel deutlich vor Augen führen? Ganz einfach, weil er der Zeit weit voraus ist und nicht so kleinkariert denkt wie wir Spätsommer-Kinder.

HEUTE IM LOKALEN

8 WÖRLITZ Der Vulkan soll 2010 wieder ausbrechen.

9 GRIEBO Kindergarten hat jetzt einen Namen: „Waldspatzen“.

10 GRÄFENHAINICHEN Schule kooperiert mit der Kur GmbH.

11 ORANIENBAUM „Kinderland“ feiert einen bunten Nachmittag.

14 ANNABURG Fiedler steigt bei Kneipennacht auf den Tisch.

DAS WETTER HEUTE

Morgens - 7 Uhr
14° wolkig

Mittags - 12 Uhr
20° bedeckt

Nachmittags - 16 Uhr
21° wolkig

Sonnenstunden: 3
Niederschlagsrisiko: 75 %
Tiefster Nachtwert: 13°

TIPPS FÜR DEN TAG

1 Blutspende in der Grundschule
In der Wörlitzer Grundschule wird heute Nachmittag bis 19.30 Uhr zur Blutspendenaktion des Deutschen Roten Kreuzes eingeladen.
ab 16.30 Uhr, Wörlitz



2 Talk am Schlossturm
Zum Thema „20 Jahre ‚neues Deutschland‘ - eine persönliche Bilanz“ wird in die Evangelische Akademie zum Talk am Turm eingeladen.
ab 19 Uhr, Wittenberg

3 Kreatives beim „Wir“-Verein
Das Bemalen von Keilrahmen bietet der „Wir“-Verein heute in der ehemaligen Poliklinik an.
8 bis 17 Uhr, Jessen



Mit dem Kunstrasenplatz erfüllt sich Elster einen großen Wunsch

Die entscheidende Phase beim Aufbau des Kunstrasenplatzes von Eintracht Elster erreicht. Der Belag kommt auf den Platz,

Stephan Kukard von einer Großwiger Firma beschneidet hier den Rand. Anfang Oktober soll das neue Fußballfeld mit einem Eröff-

nungsspiel eingeweiht werden. Die Kosten des Sportstättenneubaus belaufen sich auf etwa 350 000 Euro, sie werden mit Hilfe

von Fördermitteln sowie durch Eigenanteile der Kommune und des Sportvereins Eintracht Elster getragen.

FOTO: ACHIM KUHN

Ein besonderer Unterricht weckt den Spaß am Lernen

PROJEKT Außenstelle der Wittenberger Heinrich-Heine-Schule stellt sich mit Tag der offenen Tür vor. Ehemalige Schüler berichten von ihren guten Erfahrungen.

VON KARINA BLÜTHGEN

WITTENBERG/MZ - „Das waren meine besten zwei Jahre“, ist Janine Tietze fest überzeugt. In dieser Umgebung habe sie wieder Lust zum Lernen bekommen. „Hier sind die besten Lehrer, die ich je hatte. Man konnte mit ihnen über alles reden.“ Hier, das ist für die 19-Jährige aus Wittenberg das Produktive Lernen, eine Sonderform des Unterrichts. Schwache Schüler erhalten hier durch individuelles Lernen und Arbeiten in kleinen Gruppen die Chance, doch noch den Hauptschulabschluss zu schaffen (die MZ berichtete).

Den haben im vorigen Jahr alle erreicht, freute sich Karin Schwacha, eine von vier Pädagogen der Einrichtung, am Tag der offenen Tür in der Außenstelle der Heinrich-Heine-Sekundarschule. Bereits das fünfte Jahr befindet sich die Außenstelle in der ehemaligen Karl-Marx-Schule in Wittenberg-West, mit selbst gestalteten Klassenräumen und Klubraum haben sich die Jugendlichen angenehme Bedingungen fürs Lernen geschaf-

fen. 42 aus dem gesamten Landkreis sind es derzeit, die hier den Lernstoff der achten und neunten Klassen bewältigen und parallel praktische Erfahrungen sammeln.

„Das hier waren meine besten zwei Jahre.“

Janine Tietze
Auszubildende als Friseurin

Dass das Lernen bei vielen nicht immer im Vordergrund stand, geben so manche in Erfahrungsberichten oder, im Nachhinein, im Gespräch auch zu. Sebastian Görcke, der eine zweijährige Ausbildung zum Sozialpfleger begonnen hat, antwortet auf die Frage, woran er in der Schule gescheitert ist: „Ich war faul. Jetzt im Nachhinein sage ich mir: Hätte ich mich gleich zusammengenommen, wäre es nicht so gekommen.“ Kfz-Mechatroniker wollte er werden und absolvierte erfolgreich Praktika. „Das Praktische liegt mir ja“, sagte er. Dann hatte er erfahren, dass ein Haupt-

schulabschluss nicht reicht. Doch der 17-Jährige will jetzt das Beste aus der Situation machen.

Die Verbindung von Theorie und Praxis ist wohl auch das Erfolgsrezept dieser Lernform. Zwei Tage Unterricht pro Woche stehen drei Tage Arbeit in Betrieben gegenüber. „Wir haben da einen richtigen Pool, die kennen uns schon“, erklärte Karin Schwacha. Die Schüler haben einen festen Plan mit konkreten Aufgaben und müssen nach jedem Trimester Arbeiten vorlegen. Durch die Praktika lernen sie Berufe kennen und können testen, ob ihnen die Tätigkeit gefällt. Nicht selten erhalten sie dort auch eine Ausbildungsstelle, so wie Janine, die im zweiten Lehrjahr in der Ausbildung als Friseurin ist. Ihre Lese-Rechtschreib-Schwäche hatte ihr viele Jahre Probleme bereitet, inzwischen meistert sie auch die Berufsschule recht gut.

Dagmar Bachmann, eine Studienkollegin von Karin Schwacha, hatte sich zum Tag der offenen Tür eingefunden. Sie ist aus Thüringen, von der Regelschule Trusetal, und hatte von dem Projekt erfahren.

„Wir sind ebenfalls im Aufbau so eines Projektes, das bei uns ‚individuelle Abschlussphase‘ heißt. Derzeit sind es drei Schüler, eine separate Einrichtung haben wir auch noch nicht. Aber ich dachte mir: Das schaut dir hier mal an.“ Interessiert dürfte sie die Lehrbücher in die Hand genommen haben, die die Wittenberger mit viel Praxisbezug erstellt und sogar einen Verlag dafür gefunden haben. Mathematik mit Hilfen zum Lösungsweg gibt es schon, an Englisch-Aufgaben wird derzeit gearbeitet.

Auch der Wittenberger Leo-Club, die Jugendorganisation des Lions-Clubs, wird künftig die Arbeit unterstützen. Zum Tag der offenen Tür gab es einen Scheck über 300 Euro. „Das Geld stammt aus Altpapier-Sammlungen“, sagte Carla Gutewort, die am Kuchenstand half. Bei besonderen Aktionen wolle man auch personell unter die Arme greifen, versprach sie. Einige Projekte stellten die Schüler auch vor, so mittels Gummizug angetriebene selbst gebaute Autos. Da sah man, dass sie Spaß am Tüfteln gefunden haben.

SCHWEINEMAST

Kundgebung auf Marktplatz in Jessen

Initiativkreis protestiert gegen Genehmigung.

JESSEN/MZ/GRO - „Nein zur Schweinemastfabrik Gerbisbach.“ Unter dieser Überschrift steht die Protestkundgebung am kommenden Sonnabend, 19. September, ab 10 Uhr auf Jessens Marktplatz. Bei dem Treffen soll eindeutig erklärt werden, dass der vom Landesverwaltungsamt Halle erstellte Genehmigungsbescheid abgelehnt wird, erklärte Gabriele Wolf.

Wie die Sprecherin des „Initiativkreises gegen die geplante Schweinefabrik Gerbisbach“ berichtete, stamme die Idee für diese Veranstaltung aus der Bevölkerung. „Wir wollen verdeutlichen, dass die Genehmigung kein Schlusstrich ist. Jetzt gehen wir auf einer anderen Ebene dagegen vor.“ Seitdem die Pläne für die Protestkundgebung publik sind, spüre der Initiativkreis eine sehr große Resonanz. Bürger hätten bereits erklärt, dass sie mit eigenen Ideen die Veranstaltung bereichern und so ihre Ablehnung gegen den geplanten Schweinemastkomplex eines niederländischen Investors erklären wollen. „Es ist eine Kundgebung von Bürgern für Bürger“, äußerte Gabriele Wolf. Eine vorher festgelegte Rednerliste werde es nicht geben.

Für die Kundgebung nutzt der Initiativkreis Erfahrungen der Protestveranstaltung Ostern 2008 in Gerbisbach. Damals hatten rund 1 000 Leute bekundet, dass sie diesen großen Schweinestall in ihrer Nachbarschaft nicht wollen.

Das Landesverwaltungsamt Halle hatte am 11. August 2009, einen Tag nach dem Jessener Schul- und Heimatfest, informiert, dass die Genehmigung für die Anlage mit 20 160 Schweinen, 7 962 Ferkeln sowie eine Biogasanlage erteilt worden ist. Diese Information löste vor allem im Jessener Stadtteil Gerbisbach, aber auch in umliegenden Orten einen Sturm der Entrüstung aus. Stadtratsvorsitzender Gunter Danneberg (CDU) hatte in der vergangenen Woche erklärt, dass Jessen gegen den Genehmigungsbescheid klagen werde. Hauptargument von Stadtrat und Verwaltung ist die vermeintlich unzureichende Erschließung des Geländes am Ortsrand von Gerbisbach.

Überraschungssieg bei neuer Aufgabe

Nudersdorfer Männer holen Landesmeistertitel im Feuerwehrsport-Mehrkampf.

WITTENBERG/MZ/KBL - Mehrere Überraschungen brachten die Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport am Wochenende in Salzwedel. Die erste Nudersdorfer Männermannschaft holten bei ihrem ersten Start im Mehrkampf (Hakenleiter, 100-Meter-Bahn, 4-mal-100-Meter-Bahn, Löschangriff) den Gesamtsieg. „Ich wollt's nicht glauben, bis zur Siegerehrung“, strahlte ein fast rundum zufriedener Wehrleiter René Grunwald. Hinter Thalheim kam die zweite Mannschaft aus Nudersdorf sogar auf den dritten Platz.

„Unser Ziel war, zumindest aufs Podest zu kommen. Für den Anfang war das eine tolle Leistung“, lobte Grunwald die Gesamtleistung

mit einem Sieg in der 4-mal-100-Meter-Hindernisstafel und dritten Plätzen auf der 100-Meter-Hindernisbahn sowie mit der Hakenleiter für seine erste Mannschaft. Einziger Wermutstropfen: Ausgerechnet in ihrer Paradedisziplin Löschangriff nass reichte es „nur“ zu Platz zwei hinter Buch. Auch die Einzelleistungen der Nudersdorfer waren beachtlich. Christian Engel war der Schnellste auf der 100-Meter-Hindernisbahn und belegte Platz vier mit der Hakenleiter, Roy Schlegel schaffte in beiden Disziplinen die Plätze drei beziehungsweise sieben.

Gut vertreten war der Landkreis, auch durch zwei Feuerwehrverbände, in der Einzeldisziplin

Löschangriff nass. Bei den Männern (39 Teams) waren insgesamt sechs Mannschaften aus dem Landkreis am Start. Nudersdorf I belegte, wie schon gesagt, Platz zwei mit 23,13 Sekunden. Boßdorf kam mit 23,69 Sekunden auf Platz drei. Hohndorf bei Prettin belegte mit 24,58 Sekunden den fünften, Nudersdorf II mit 25,24 Sekunden den siebenten und Schmilkendorf mit 25,92 Sekunden den achten Platz. Für die Boßdorfer Frauen stand am Ende Platz drei und damit ein Podestplatz mit 31,97 Sekunden. Die Frauen aus Rahnsdorf belegten mit 34,88 Sekunden Platz sieben, und Genta kam mit 38,77 Sekunden auf den 17. Platz von insgesamt 28 Mannschaften.



Heiß ging's beim Wettkampf in Salzwedel her. FOTO: PRIVAT